

Verwaltungsbericht der Direktion der Bauten = Rapport sur la gestion de la Direction des travaux publics

Autor(en): **Schneider, Erwin / Huber, Henri**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...**

Band (Jahr): - **(1973)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-417850>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Verwaltungsbericht der Direktion der Bauten

Direktor: Regierungsrat Erwin Schneider
Stellvertreter: Regierungsrat Henri Huber

Rapport sur la gestion de la Direction des travaux publics

Directeur: le conseiller d'Etat Erwin Schneider
Suppléant: le conseiller d'Etat Henri Huber

1. Allgemeines

1.1 Allgemeine Charakteristik des Berichtsjahres

In der Raumplanung des Kantonsgebietes ist mit der Auflage des kantonalen Planes der provisorischen Schutzgebiete ein wichtiger Markstein gesetzt worden. Erstmals wurde damit eine vom Bund gestützt auf den neuen Raumplanungsartikel der Bundesverfassung verfügte Massnahme im Kanton vollzogen und so mit einem kantonalen Plan unmittelbar in die bisher weitgehend dem Gemeindebereich überlassene Raumordnung eingegriffen. Mit Genugtuung darf festgestellt werden, dass nach anfänglichem Unwillen über das Vorgehen (s. dazu 7.2.4.1) die Einsicht in die Notwendigkeit der getroffenen Massnahme sich allgemein durchgesetzt hat. Insbesondere haben die bernischen Gemeinden die provisorische Ausscheidung von Schutzgebieten als wertvollen Schild erkannt, in dessen Schutz sie ohne nachteilige Hast ihre Ortsplanung aufbauen oder ergänzen können.

1.2 Chefbeamte

Herr Kantonsbaumeister Charles Horlacher ist nach langjähriger Tätigkeit im Dienste des Staates auf den 1. März 1973 in den Ruhestand getreten. Seine sachkundige, gewissenhafte und von vorbildlichem Einsatz geprägte Arbeit sei auch an dieser Stelle bestens verdankt. Zu seinem Nachfolger wählte der Regierungsrat Herrn Urs Hettich, dipl. Arch. ETH/SIA, Bern.

2. Sekretariat

2.1 Statistik

Das Sekretariat der Baudirektion hat im Jahre 1973 im Genehmigungsverfahren geprüft: 50 Baureglemente und Zonenpläne, 102 Strassen-, Überbauungs- und Gestaltungspläne, zum Teil mit Sonderbauvorschriften, ausserdem 21 andere Gemeindereglemente (Grundeigentümerbeitragsreglemente, Strassen- und Wegreglemente, Schwellenreglemente und -kataster, Antennenreglemente). In 748 Fällen war über Direktorialentscheide, Ausnahmebewilligungen und Sondernutzungsbewilligungen auf Grund des Baugesetzes und des Strassenbaugesetzes zu befinden.

Der Rekursdienst hatte sich im Berichtsjahr mit 148 Baubeschwerden und Rekursen im Gemeindebeschwerdeverfahren zu befassen. In mehreren Fällen wurden Beschwerdeantworten an das Verwaltungsgericht bearbeitet.

1. Généralités

1.1 Généralités sur l'exercice écoulé

Le dépôt du plan cantonal des zones protégées à titre provisoire constitue un événement important dans l'aménagement du territoire sur le plan cantonal. Pour la première fois, le canton a exécuté du même coup une mesure ordonnée par la Confédération en vertu du nouvel article de la Constitution fédérale concernant l'aménagement du territoire. Ainsi, grâce à un plan cantonal, il est intervenu directement en matière d'aménagement du territoire, secteur qui jusqu'à présent avait été laissé dans une large mesure à l'initiative des communes. Nous constatons avec satisfaction qu'après une première période de réticence à l'égard de ce procédé (cf. 7.2.4.1), la plupart des communes ont reconnu la nécessité d'appliquer les mesures arrêtées. Les communes bernoises ont reconnu en particulier la délimitation provisoire des zones protégées comme des moyens de protection efficaces grâce auxquels il leur est possible de constituer ou de compléter leur aménagement local sans précipitation préjudiciable.

1.2 Fonctionnaires supérieurs

Le 1^{er} mars 1973, M. Charles Horlacher, architecte cantonal, a fait valoir son droit à la retraite après de nombreuses années passées au service de l'Etat. Pour sa compétence, son travail consciencieux et son dévouement exemplaire, nous lui exprimons ici notre vive reconnaissance. Pour lui succéder, le Conseil-exécutif a nommé M. Urs Hettich, architecte diplômé EPF/SIA, Berne.

2. Secrétariat

2.1 Statistique

En 1973, le secrétariat de la Direction des travaux publics a examiné en procédure d'approbation: 50 règlements de construction et plans de zones, 102 plans de route, plans-masses et plans de lotissement, assortis en partie de prescriptions spéciales. En outre, il a aussi contrôlé 21 autres règlements communaux (règlements sur les contributions à la propriété foncière, règlements de routes et de chemins, de cadastres, de digues et d'antennes). Il s'est occupé de 748 décisions directoriales, autorisations de dérogation et autorisations d'utilisation spéciale en vertu de la loi sur les constructions et de la loi sur la construction et l'entretien des routes.

Durant l'exercice, le Service des recours s'est occupé de 148 recours en matière de construction et en procédure de plainte en matière communale. Dans plusieurs cas, des réponses ont été élaborées à l'intention du Tribunal administratif.

2.2 Gesetzgebung

Die neue bernische Baugesetzgebung ist nun seit drei Jahren in Kraft. Sie hat sich im allgemeinen gut bewährt, wie aus dem starken Rückgang der baupolizeilich motivierten Baurekurse hervorgeht. Neue Entwicklungen machen gewisse Anpassungen der Bauverordnung vom 26. November 1970 notwendig, wozu im Berichtsjahr die Vorarbeiten in Angriff genommen worden sind.

2.3 Parlamentarische Vorstösse

2.3.1 1973 waren vor dem Grossen Rat elf Motionen, fünf Postulate, elf Interpellationen und fünf Schriftliche Anfragen aus dem Geschäftsbereich der Baudirektion zu beantworten. Über die noch hängigen, erheblich erklärten Motionen und Postulate kann folgendes mitgeteilt werden:

2.3.2 Motionen der Herren Grossräte Theiler und Neukomm betreffend Überdeckung der N12 im Raume Weyermannshaus, Bern. Nach den bisher vorliegenden Untersuchungsergebnissen würde die von den Motionären befürwortete Tunnelvariante sehr hohe Mehrkosten verursachen und wäre überdies unter dem Gesichtspunkt des Umweltschutzes eher nachteilig. Der Bund als Bauherr hat sich aber bereit erklärt, vor dem Bauentscheid noch das Ergebnis einer von der Stadt Bern in Auftrag gegebenen Oberexpertise abzuwarten.

2.3.3 Motion von Herrn Grossrat Theiler betreffend Wohnbedingungen der ausländischen Arbeitskräfte. Die Bestimmungen über die Arbeiterunterkünfte auf Baustellen sollen mit der eingeleiteten Revision der Bauverordnung verbessert werden.

2.3.4 Postulat von Herrn Grossrat Geissbühler (Madiswil) betreffend Revision des Wasserbaupolizeigesetzes vom 3. April 1857. Die Revision soll in der kommenden Legislaturperiode des Grossen Rates zusammen mit der Revision des Strassenbaugesetzes vom 2. Februar 1964 durchgeführt werden.

3. Hochbau

3.1 Allgemeines

Die Ausgaben des Hochbaues betragen im Berichtsjahr 95 602 000 Franken (im Vorjahr 60 800 000 Fr.). Diese Aufwendungen verteilen sich auf Gebäudeunterhalt (12 000 000 Fr.) und Neu- und Umbauten (83 602 000 Fr.) inkl. Teuerung. Zur Verteilung der Ausgaben nach Budgetkrediten wird auf die Staatsrechnung verwiesen.

3.2 1973 abgeschlossene Bauaufgaben

- Umbau des Physiologischen Instituts der Universität Bern, Bülhlplatz Nr. 5.
 - Ausbau der Ohrenklinik II des Inselspitals zur Poliklinik der phono-audiologischen Abteilung.
 - Umbau- und Renovationsarbeiten im Schloss Burgdorf.
 - Neubau der Landwirtschaftlichen Schule Seeland in Ins.
 - Neubau eines Mehrzweckgebäudes auf dem Areal der Landwirtschaftlichen Schule Schwand in Münsingen.
- Neben diesen Hauptaufgaben wurden einige Bauvorhaben

2.2 Législation

La nouvelle législation bernoise sur les constructions est en vigueur depuis trois ans. Elle a en général bien fait ses preuves, ainsi qu'il ressort de la forte diminution des recours motivés en matière de police des constructions. De nouvelles évolutions ont rendu nécessaires certaines adaptations de l'ordonnance du 26 novembre 1970 sur les constructions; en 1973, les travaux préliminaires ont été entrepris.

2.3 Interventions parlementaires

2.3.1 En 1973, notre Direction a répondu à onze motions, cinq postulats, onze interpellations et cinq questions écrites déposés sur le bureau du Grand Conseil. Quant aux motions et postulats adoptés encore en suspens, nous vous informons de ce qui suit:

2.3.2 Motions des députés Theiler et Neukomm concernant le projet de viaduc de la N12 dans le périmètre du Weyermannshaus. Les résultats des enquêtes effectuées jusqu'ici montrent que la variante du tunnel préconisée par les motionnaires occasionnerait des dépenses supplémentaires élevées et, de surcroît, présenterait plutôt des inconvénients du point de vue de la protection de l'environnement. Mais la Confédération, en tant que maître de l'ouvrage, a déjà déclaré qu'elle attendrait encore les résultats d'une surexpertise ordonnée par la Ville de Berne avant de prendre la décision de construire.

2.3.3 Motion du député Theiler concernant l'amélioration des conditions de logement pour les travailleurs étrangers. Les dispositions concernant les logements des travailleurs sur les chantiers doivent être améliorées avec la revision en cours de l'ordonnance sur les constructions.

2.3.4 Postulat du député Geissbühler (Madiswil) concernant la revision de la loi du 3 avril 1857 sur l'entretien et la correction des eaux, précédemment loi sur la police des travaux hydrauliques. La revision va être effectuée dans la prochaine législature avec la revision de la loi du 2 février 1964 sur la construction et l'entretien des routes.

3. Service des bâtiments

3.1 Généralités

En 1973, les dépenses du Service des bâtiments s'élevaient à 95 602 000 francs (contre 60 800 000 fr. l'année précédente). Ces dépenses, renchérissement compris, ont été affectées à l'entretien des bâtiments (12 000 000 fr.), aux constructions et aux transformations (83 602 000 fr.). La répartition des dépenses selon les crédits budgétaires figure au compte d'Etat.

3.2 Travaux achevés en 1973

- Transformation de l'Institut de physiologie de l'Université de Berne, Bülhlplatz N° 5.
- Agrandissement de la Clinique d'otologie II de l'Hôpital de l'Île en une policlinique de la division phono-audiologique.
- Travaux de transformation et de rénovation au Château de Berthoud.
- Reconstruction de l'Ecole d'agriculture du Seeland à Anet.

mit Kostensummen unter einer Million Franken abgewickelt.

3.3 1973 in Ausführung stehende noch nicht abgeschlossene Bauaufgaben

- Neubau der Chemischen Institute der Universität Bern.
- Ausbau des Instituts für Exakte Wissenschaften der Universität Bern.
- Neubau der Universitäts-Kinderklinik.
- Gesamterneuerung der Psychiatrischen Universitätsklinik Bern.
- Errichtung einer Station für Verhaltensforschung des Botanischen Instituts der Universität Bern im Hasligut am Wohlensee.
- Neubauten der Schauhäuser und Ökonomieräume des Botanischen Instituts der Universität Bern, zweite Etappe.
- Neubau des Bezirksgefängnisses in Bern.
- Erstellung eines Tieflabors für die Abteilung «Low Level Counting» und nukleare Geophysik des Physikalischen Instituts der Universität Bern.
- Sanierung der Wasserversorgung (Löschwasserreservoir und Hauptwasserzuleitungen) in der Psychiatrischen Klinik Bellelay.
- Erstellung von Bauten für ein deutschsprachiges und französischsprachiges Seminar auf dem Areal «Linde» in Biel.
- Neubau einer landwirtschaftlichen Schule in Langnau.
- Sanierung der Quelfassung der Wasserversorgung der Psychiatrischen Klinik Münsingen.
- Sanierung der Psychiatrischen Klinik Münsingen.
- Einrichtung einer neuen Wildschutzanlage in der Besetzung Luder beim Schloss Landshut in Utzenstorf.
- Umbau des Amthauses und Schlosses sowie Neubau des Bezirksgefängnisses mit Polizeiwache und Dienstwohnungen in Wangen a. d. A.
- Neu- und Umbauten in der Landwirtschaftlichen Schule Rütli-Zollikofen.
- Erweiterung der Kantonsschule (Um- und Neubau des ehemaligen Gebäudes des kantonalen Lehrerseminars) in Pruntrut.
- Neubau der Psychiatrischen Poliklinik der Universität Bern.
- Umbau des Amthauses (Schloss), Neubau des Bezirksgefängnisses mit Dienstwohnungen Fraubrunnen.
- Umbau im Haus 14, 14 c und Pavillon im Inselareal Bern für die Klinische Immunologie.
- Neu- und Umbau des Amthauses Frutigen.
- Schlussetappe im Zusammenhang mit der Reorganisation und Erweiterung der kantonalen chemischen Laboratorien an der Muesmattstrasse 19 in Bern.

3.4 1973 projektierte oder vorbereitete Bauaufgaben

- Innenausbau des Aaregebäudes und Umbau im Hauptgebäude Schloss Büren a. d. A.
- Bauliche Sanierung des südöstlichen Teiles des Schlossfelsens in Burgdorf.

– Construction d'un bâtiment polyvalent sur le terrain de l'École d'agriculture de Schwand à Münsingen. Outre ces travaux principaux, quelques projets de construction en dessous d'un million de francs ont été réalisés.

3.3 Travaux mis en chantier en 1973, mais non encore terminés

- Nouvel Institut de chimie de l'Université de Berne.
- Agrandissement de l'Institut des Sciences exactes de l'Université de Berne.
- Nouveaux bâtiments de la Clinique pédiatrique universitaire de Berne.
- Rénovation intégrale de la Clinique psychiatrique universitaire de Berne.
- Construction d'une station de recherches d'éthologie pour l'Institut de botanique de l'Université de Berne au Hasligut, Wohlensee.
- Nouveaux bâtiments d'exposition et de l'économat pour l'Institut de botanique de l'Université de Berne, deuxième étape.
- Construction d'une nouvelle prison de district à Berne.
- Construction d'un laboratoire en sous-sol pour la Division «Low Level Counting» et la géophysique nucléaire de l'Institut de physique de l'Université de Berne.
- Remise en état de l'adduction d'eau (réservoir à eau pour incendies et conduites principales) à la Clinique psychiatrique de Bellelay.
- Construction d'une école normale de langue allemande et de langue française sur le terrain des «Tilleuls» à Bienne.
- Construction d'une nouvelle école d'agriculture à Langnau.
- Réfection des captages de sources pour l'approvisionnement en eau de la Clinique psychiatrique de Münsingen.
- Rénovation de la Clinique psychiatrique de Münsingen.
- Aménagement d'une nouvelle installation de protection du gibier dans la propriété Luder près du Château de Landshut à Utzenstorf.
- Transformation de la préfecture et du Château de Wangen-sur-l'Aar; construction d'une nouvelle prison avec poste de police et logements de service.
- Reconstruction et transformation de l'École d'agriculture de la Rütli à Zollikofen.
- Agrandissement de l'École cantonale de Porrentruy (transformation et reconstruction de l'ancien bâtiment de l'École normale cantonale).
- Nouveaux bâtiments pour la Polyclinique psychiatrique universitaire, Berne.
- Transformation de la préfecture (château), construction d'une nouvelle prison de district avec logements de services à Fraubrunnen.
- Transformation dans les bâtiments 14, 14 c et dans le pavillon sur l'aire de l'Hôpital de l'Île à Berne pour aménager le Service d'immunologie clinique.
- Reconstruction et transformation de la préfecture de Frutigen.
- Etape finale en rapport avec la réorganisation et l'agrandissement des laboratoires cantonaux de chimie à la Muesmattstrasse 19 à Berne.

3.4 Travaux au stade de projet ou en préparation en 1973

- Aménagement intérieur du bâtiment situé au bord de l'Aar et transformation du bâtiment principal du Château de Büren-sur-l'Aar.
- Consolidation de la partie sud-est du rocher de soutènement du Château de Berthoud.

- Versorgung mit elektrischer Energie der Alpkolonie Chilei im Diemtigtal.
- Neubau der Ökonomie der Psychiatrischen Klinik Münsingen.
- Umbau des klinischen Labors und Integration der EEG-Station in die Röntgenabteilung der Psychiatrischen Klinik Münsingen.
- Gymnasium und Seminar Lebermatte Bern.
- Seminar Delsberg.
- Augenpoliklinik im Inselspital Bern.
- Dermatologische Klinik im Inselspital Bern.
- Lager- und Verwaltungsgebäude Südbahnhofstrasse, Bern.
- Verschiedene Betriebsgebäude der Forstdirektion.
- Erlach Schulhaus und Turnhalle.
- Frauenspital Bern.
- Technikum Biel und Burgdorf.
- St. Johannsen, Arbeitsanstalt.
- Tessenberg, Erziehungsanstalt.

Universitätsplanung:

- Planung Viererfeld, Gesamtplanung Bühlplatz.
- Daneben wurden diverse Gebäudegesamtsanierungen (Sahlstrasse, Hauptgebäude der Universität) und Kleinobjekte mit Kostensummen unter einer Million Franken vorbereitet.

4. Strassenbau

4.1 Verkehrskommission

Die Verkehrskommission hielt im Berichtsjahr drei Sitzungen ab. Ihre Beratungen galten dem Strassenbauprogramm 1974, dem Ausbau der BLS und dem Ausführungsprojekt der N12 im Raume Weyermannshaus.

4.2 Staatsstrassen

4.2.1 Mit den zur Verfügung stehenden Mitteln wurden namentlich die nachgenannten Staatsstrassen ausgebaut:

- Spiez–Kandersteg-Strasse (ihre Bedeutung wurde mit der Eröffnung der N6 vom Wankdorfdreieck bis Spiezwiler offensichtlich)
- Rechtsufrige Brienzseeestrasse
- Grimselstrasse
- Frutigen–Adelboden-Strasse
- Autobahnzubringer Gürbetal
- Bern–Luzern-Strasse
- Taubenlochstrasse
- Neuenburg–Kerzers-Strasse
- Bern–Zürich: Strassenüberführung Roggwil-Wynau
- Provisorium des Autobahnanschlusses aus dem untern Emmental
- Simmentalstrasse
- Erizstrasse
- Habkernstrasse
- Grindelwaldstrasse
- Zweisimmen–Lenk-Strasse
- Gümnenstutz
- Tiefenaustrasse
- Liesberg–Grellingen
- Pruntrut

4.2.2 Das Staatsstrassennetz wies Ende 1973 eine Länge von 2323,5 km auf. Davon waren 34,6 km nicht staubfrei.

- Approvisionnement en courant électrique de la Colonie alpestre de Chilei au Diemtigtal.
- Nouveaux bâtiments agricoles à la Clinique psychiatrique de Münsingen.
- Transformation du laboratoire clinique et intégration du local d'encéphalographie dans les locaux de radiologie de la Clinique psychiatrique de Münsingen.
- Gymnase et Ecole normale Lebermatte à Berne.
- Ecole normale de Delémont.
- Clinique ophtalmologique de l'Hôpital de l'Île, Berne.
- Clinique dermatologique de l'Hôpital de l'Île, Berne.
- Bâtiment administratif et entrepôt à la Südbahnhofstrasse à Berne.
- Divers bâtiments d'exploitation de la Direction des forêts.
- Cerlier, maison d'école et salle de gymnastique.
- Maternité cantonale, Berne.
- Technicums de Bienne et de Berthoud.
- Maison de travail de Saint-Jean.
- Foyer de jeunesse du Plateau de Diesse.

Planification universitaire:

- Projet du Viererfeld, projet global Bühlplatz.
- En plus de ces travaux sont en préparation diverses rénovations intégrales de bâtiments (Sahlstrasse, bâtiment principal de l'Université) et des petits ouvrages dont le coût est inférieur à un million de francs.

4. Travaux routiers

4.1 Commission des transports

Au cours de l'exercice, la Commission des transports a tenu trois séances. Les délibérations ont porté sur le programme des travaux routiers 1974, l'aménagement du BLS et le projet d'exécution de la N12 dans le périmètre du Weyermannshaus.

4.2 Routes cantonales

4.2.1 Les moyens financiers ont permis d'aménager le réseau des routes cantonales suivantes:

- Route Spiez–Kandersteg (son importance est devenue évidente avec l'ouverture de la N6 du point d'intersection au Wankdorf à Spiezwiler)
- Route de la rive droite du lac de Brienz
- Route du Grimsel
- Route Frutigen–Adelboden
- Bretelle de raccordement à l'autoroute de la vallée de la Gürbe
- Route Berne–Lucerne
- Route du Taubenloch
- Route Neuchâtel–Chiètres
- Berne–Zürich: passerelle sur la voie ferrée à Roggwil-Wynau
- Bretelle provisoire raccordant le Bas-Emmental à l'autoroute
- Route du Simmental
- Route d'Eriz
- Route de Habkern
- Route de Grindelwald
- Route Zweisimmen–La Lenk
- Rampe de Gümnenen
- Route de Tiefenau
- Liesberg–Grellingue
- Porrentruy

4.2.2 A fin 1973, le réseau des routes cantonales accusait une longueur de 2323,5 km, dont 34,6 km n'étaient pas goudronnés.

4.2.3 Der Grimsel- und der Sustenpass waren vom 9. Juni 1973 bis zum 24. bzw. 25. Oktober 1973 dem Verkehr geöffnet.

4.3 Nationalstrassen

4.3.1 Stand der Arbeiten

4.3.1.1 N1, Gurbrü–Bern West (Brünnen)

Westlich der Saane und in der Gemeinde Mühleberg wurden die Brückenobjekte mit wenigen Ausnahmen im Rohbau fertiggestellt. Der Trassebau und die Vorarbeiten für den Saaneviadukt sind hier angelaufen. In den Gemeinden Frauenkappelen und Bern wurde im November/Dezember das Ausführungsprojekt öffentlich aufgelegt.

4.3.1.2 N1, Stadttangente Bern Nord, Brünnen–Wankdorf

Im Bereich Wankdorf–Wylterholz gelangte der Brückenbau zum Abschluss; der Trassebau wurde weitergeführt. Die Arbeiten an der Felsenaubrücke sind programmgemäss fortgeschritten. Im Bremgartenwald wurden die Verlegung der Studerstrasse, der Bau der Brüggbodenstrasse und die Erstellung der Transportpiste abgeschlossen sowie die Tieferlegung der Neubrücke im Bereich des Anschlusses Neufeld in Angriff genommen.

Das Ausführungsprojekt der Teilstrecke Weyermannshaus–Halenstrasse wurde vom Eidgenössischen Departement des Innern am 16. Oktober 1973 genehmigt. Für den Bereich Brünnen–Weyermannshaus wurden die planerischen Arbeiten am Anschlusskonzept Bern West weitergeführt, so dass 1974 die Planaufgabe durchgeführt werden kann. Bund, Kanton und Stadt haben sich auf eine rund 500 m lange Eindeckung der N1 bei den GROSSÜBERBAUUNGEN Tscharnergut und Holenacker geeinigt.

4.3.1.3 SN1, Zubringer Forsthaus und Neufeld

Die umfangreichen und schwierigen Planungsarbeiten für diese beiden Autobahnzubringer konnten weitgehend abgeschlossen werden. Die Planaufgabe ist für 1974 vorgesehen.

4.3.1.4 N12, Thörishaus–Bern

Am 27. September 1973 eröffnete der Kanton Freiburg die Teilstrecke Düringen–Flamatt der N12; gleichzeitig konnte der auf bernischem Gebiet liegende Anschlussknoten Neueneegg dem Verkehr übergeben werden. Im ganzen Wangental sind die Brückenbauten sowie die Querverbindungen und die Korrekturen der Staats- und Gemeindestrassen weitgehend abgeschlossen. Im August 1973 wurde das Erdbauloses vergeben und in Angriff genommen. Das Schwergewicht der Arbeiten lag auf dem Bau der verschiedenen Stützmauern.

Die Bauarbeiten im Bereich Weyermannshaus wurden ein weiteres Mal zurückgestellt, da eine Oberexpertise zur Frage des Variantenvergleichs Hochlage/Tieflage in Auftrag gegeben wurde. Der Endtermin der durchgehenden Autobahnverbindung zwischen der deutschsprachigen und der romanischen Schweiz wird von dieser Schwierigkeit unmittelbar betroffen.

4.2.3 Les cols du Grimsel et du Susten étaient ouverts du 9 juin 1973 au 24 et 25 octobre 1973.

4.3 Routes nationales

4.3.1 Etat des travaux

4.3.1.1 Gurbrü–Berne Ouest (N1) (Brünnen)

A l'ouest de la Sarine et dans la commune de Mühleberg, le gros œuvre des ponts, à peu d'exceptions près, est achevé. L'aménagement du tracé et les travaux préparatoires pour le viaduc sur la Sarine ont débuté. Dans les communes de Frauenkappelen et de Berne, le projet d'exécution a été déposé publiquement en novembre/décembre.

4.3.1.2 Tangente urbaine Berne Nord, Brünnen–Wankdorf (N1)

Dans le périmètre Wankdorf–Wylterholz, la construction du pont est terminée, et on poursuit l'aménagement du tracé. Les travaux au viaduc de Felsenaubrücke avancent conformément au programme prévu. Dans la forêt du Bremgarten, le déplacement de la Studerstrasse, la construction de la Brüggbodenstrasse et l'aménagement d'une piste de transport sont des travaux qui ont été menés à chef. En outre, dans le périmètre du raccordement du Neufeld, on a entrepris l'abaissement de la Neubrücke.

Le projet d'exécution du tronçon Weyermannshaus–Halenstrasse a été approuvé le 16 octobre 1973 par le Département fédéral de l'intérieur. Pour le secteur Brünnen–Weyermannshaus, les travaux de projet pour le raccordement Berne Ouest se sont poursuivis de sorte que le dépôt des plans pourra se faire en 1974. La Confédération, le canton et la ville se sont mis d'accord pour la mise sous tunnel, sur une longueur de quelque 500 m, de la N1, près des grands ensembles du Tscharnergut et du Holenacker.

4.3.1.3 Raccordement «Forsthaus» et Neufeld (SN1)

Les travaux de projet, à la fois volumineux et difficiles, de ces deux bretelles de raccordement à l'autoroute ont pu être achevés pour la plupart d'entre eux. Le dépôt des plans est prévu pour 1974.

4.3.1.4 N12, Thörishaus–Berne

Le 27 septembre 1973, le canton de Fribourg a ouvert le tronçon Düringen–Flamatt de la N12; en même temps, il a été possible d'ouvrir au trafic les bretelles de raccordement de Neueneegg, situées sur territoire bernois. Dans toute la vallée de Wangen, les constructions de ponts, les liaisons transversales et les corrections des routes cantonales et communales sont achevées pour la plupart d'entre elles. En août 1973, on a adjugé le lot de terrassement et entrepris les travaux. Les travaux ont porté essentiellement sur la construction de différents murs de soutènement.

Les travaux de construction dans le périmètre du Weyermannshaus ont été une nouvelle fois différés, une surexpertise ayant été demandée pour comparer les deux variantes: position élevée/position basse. Le délai final de la liaison autoroutière ininterrompue entre la Suisse alémanique et la Suisse romande sera directement affecté par ces difficultés.

4.3.1.5 **N5, linksufrige Bielerseestrasse**

Die Bauarbeiten laufen programmgemäss, mit Schwergewicht auf den Abschnitten Neuenstadt (Brücken- und Trassebau für die Umfahrung), Twann (Bahntrasseverlegung), Tüscherz–Biel (Trasse- und Fertigstellungsarbeiten).

4.3.1.6 **N5, Umfahrung der Stadt Biel**

Das generelle Projekt ist in Bearbeitung. Es wurden verschiedene Varianten untersucht. Zur Diskussion standen vor allem die Teilstrecken bei Mett, Brügg und Nidau.

4.3.1.7 **N5, Biel Ost–Kantonsgränze SO**

Die Bereinigung des generellen Projektes ist so weit fortgeschritten, dass dieses im Jahr 1974 dem Bundesrat zugeleitet werden kann.

4.3.1.8 **N6, Expressstrasse Ost, Wankdorf–Freudenbergerplatz**

Diese wichtige Verbindung zwischen der N1, Bern–Zürich, und der N6, Freudenbergerplatz Richtung Thun, konnte am 29. Juni 1973 dem Verkehr übergeben werden. Das Immissionsproblem im Bereiche Ostring–Freudenbergerplatz ist Gegenstand weiterer Verhandlungen und Studien. Das Projekt für den Ausbau des Wankdorfplatzes kann im Januar 1974 aufgelegt werden.

4.3.1.9 **N6, Teilstrecke Muri Süd–Hunzigen**

Die Verkehrsübergabe erfolgte, zusammen mit jener der Expressstrasse Bern, des Abschnittes Lattigen–Wimmis sowie des Zubringers Thun Nord, am 29. Juni 1973. Am 21. Dezember 1973 konnte auch der Zubringer Muri zwischen Anschluss Muri Süd und Rüfenacht dem Verkehr übergeben werden.

4.3.1.10 **N6, Zubringer Thun Nord**

Die Verbindung zwischen N6 – Steffisburg und Thun Nord wurde am 29. Juni 1973 dem Verkehr übergeben.

4.3.1.11 **N6, Simmentalstrasse**

Der Abschnitt Lattigen–Wimmis wurde am 29. Juni 1973 eröffnet.

Auf dem Abschnitt Wimmis–Zweisimmen sind die Studien zur Festlegung des Trasses im Gang und teilweise abgeschlossen.

Auf dem Abschnitt Zweisimmen–Lenk ist das Einsprache- und Vernehmlassungsverfahren auf kantonaler Ebene abgeschlossen; das Projekt kann anfangs 1974 dem Bundesrat zur Genehmigung zugestellt werden.

Mit Rücksicht auf das neue Rawiltunnelprojekt wurde für den Abschnitt Lenk–Rawil ein neues generelles Projekt ausgearbeitet und aufgelegt.

4.3.1.5 **Route de la rive gauche du lac de Biènn (N5)**

Les travaux se déroulent selon le programme prévu; ils sont concentrés avant tout sur les tronçons La Neuveville (construction du pont et aménagement du tracé pour l'évitement), Douanne (déplacement de la voie de chemin de fer) Alfermée–Biènn (travaux de tracé et d'achèvement)

4.3.1.6 **Evitement de la ville de Biènn**

Le projet général est à l'étude. Diverses possibilités ont été examinées. Les tronçons près de Mâche, Brügg et Nidau sont toujours revenus en discussion.

4.3.1.7 **Biènn Est-Limite cantonale SO (N5)**

La mise au point du projet général est si avancée que ce dernier pourra être soumis au Conseil fédéral en 1974.

4.3.1.8 **Route express Wankdorf–Place Freudenberger à Berne (N6)**

Cet important raccordement entre la N1, Berne–Zürich, et la N6, Place Freudenberger direction Thoun, a été ouvert au trafic le 29 juin 1973. Le problème des nuisances dans le périmètre Ostring–Place Freudenberger est l'objet d'autres pourparlers et études. Le projet pour l'aménagement de la place du Wankdorf a pu être déposé en janvier 1974.

4.3.1.9 **Tronçon partiel Muri Süd–Hunzigen (N6)**

Ce tronçon a été ouvert le 29 juin 1973, en même temps que la route express à Berne, que le tronçon Lattigen–Wimmis et la bretelle Thoun Nord. Le 21 décembre 1973, il a été également possible d'ouvrir à la circulation la bretelle de Muri entre le raccordement Muri Süd et Rüfenacht.

4.3.1.10 **Bretelle de raccordement Thoun Nord (N6)**

Le tronçon de raccordement entre la N6 – Steffisburg et Thoun Nord a été ouvert le 29 juin 1973.

4.3.1.11 **Route du Simmental (N6)**

Le tronçon Lattigen–Wimmis a été également ouvert au trafic le 29 juin 1973.

Pour le tronçon Wimmis–Zweisimmen, les études pour fixer le tracé sont en partie terminées.

Pour ce qui est du tronçon Zweisimmen–Lenk, la procédure de consultation et d'opposition sur le plan cantonal est terminée.

Le projet pourra être soumis à l'approbation du Conseil fédéral au début de l'année 1974.

En raison du nouveau projet du tunnel du Rawil, il a fallu élaborer et déposer un nouveau projet général pour le tronçon Lenk–Rawil.

4.3.1.12 N6, Rawiltunnel

Wegen der Kreditrestriktionen des Bundes konnte mit dem Sondierstollen nicht begonnen werden, obwohl die Arbeiten vergeben worden sind.

4.3.1.13 N8, Umfahrung Spiez–Faulensee

Diese Strecke wurde am 20. September 1973 dem Verkehr übergeben.

4.3.1.14 N8, Umfahrung von Interlaken

Die Bauvorbereitungsarbeiten sind so weit abgeschlossen, dass im Jahr 1974 mit dem Bau einzelner Brücken und des Rugentunnels begonnen werden kann.

4.3.1.15 N8, linksufrige Brienzerseestrasse

Die Beseitigung der Niveauübergänge bei Stegmatten, Brienz und beim Balmhof konnte bis Ende des Berichtsjahres abgeschlossen werden. Die Vorarbeiten zur Erschliessung des Trasses werden 1974 in Gang kommen.

4.3.2 Entwicklung der Kosten (in Mio. Fr.)¹

Jahr	Projekt und Bauleitung	Landerwerb	Bauausführung	Total
Bis Ende				
1967	21,5	54,0	130,5	206,0
1968	6,0	8,0	28,0	42,0
1969	8,0	33,5	32,5	74,0
1970	10,0	31,0	57,0	98,0
1971	13,0	25,5	84,5	123,0
1972	15,0	20,5	100,0	135,5
1973	15,5	9,0	102,0	126,5
	89,0	181,5	534,5	805,0

¹ Gesamtaufwand von Bund und Kanton Bern.

4.4 Strassenrechnung

Es wird auf die Staatsrechnung verwiesen.

4.5 Strassenbaupolizei

Auch im Berichtsjahr wurden neben verschiedenen Begutachtungen wiederum eine grosse Zahl von Bewilligungen strassenbaupolizeilicher Art erteilt.

5. Wasserbau

5.1 Allgemeines

5.1.1 Die Abflussverhältnisse waren bis zu dem durch Dauerregen am 23./24. Juni 1973 eingetretenen Hochwasser normal. Im Bereich der Oberingenieurkreise IV und V sowie in kleinerem Ausmass auch in den Kreisen I und II

4.3.1.12 Tunnel du Rawil (N6)

En raison des restrictions de crédit imposées par la Confédération, il n'a pas été possible de commencer la construction des galeries de sondage, quoique les travaux aient déjà été adjugés.

4.3.1.13 Tronçon d'évitement de Spiez–Faulensee (N8)

Ce tronçon a été ouvert à la circulation le 20 septembre 1973.

4.3.1.14 Tronçon d'évitement d'Interlaken (N8)

Les travaux préparatoires sont presque terminés, de sorte que la construction de certains ponts et du tunnel de Rugen pourra débuter en 1974.

4.3.1.15 Route de la rive gauche du lac de Brienz (N8)

Les passages à niveau près de Stegmatten, Brienz et près de Balmhof ont pu être supprimés jusqu'à la fin de l'exercice. Les travaux préparatoires pour l'aménagement du tracé pourront commencer en 1974.

4.3.2 Evolution des dépenses (en millions de francs)¹

Année	Projet et direction des travaux	Acquisition du terrain	Exécution des travaux	Total
Jusqu'à fin				
1967	21,5	54,0	130,5	206,0
1968	6,0	8,0	28,0	42,0
1969	8,0	33,5	32,5	74,0
1970	10,0	31,0	57,0	98,0
1971	13,0	25,5	84,5	123,0
1972	15,0	20,5	100,0	135,5
1973	15,5	9,0	102,0	126,5
	89,0	181,5	534,5	805,0

¹ Dépenses totales de la Confédération et du canton.

4.4 Compte routier

On trouvera les indications voulues dans le compte d'Etat.

4.5 Police de la construction des routes

Outre diverses expertises, il a été délivré également en 1973 un grand nombre d'autorisations en matière de police de la construction des routes.

5. Travaux hydrauliques

5.1 Généralités

5.1.1 Le débit des cours d'eau était normal jusqu'au 23/24 juin 1973 où la pluie, qui n'a cessé de tomber, a provoqué de fortes crues. Ces intempéries ont occasionné des dégâts considérables dans les arrondissements IV et V. Les

wurden erhebliche Schäden angerichtet. In Laufen und Courroux wurden zur Räumung des überführten Landes Truppen eingesetzt (Genie Abteilung 43, Sap Kp III/5, Pz Sap Kp I/4). Die Arbeiten dieser Genie-Einheiten wurden zur vollen Zufriedenheit der Behörden und der Bevölkerung ausgeführt.

5.1.2 Im Jahre 1973 wurde für Wasserbauten aufgewendet:

	Fr.
Zweite Juragewässerkorrektur (Konto 2110 721)	649 000.—
Staatseigener Wasserbau (Konto 2110 720)	294 887.15
Staatsbeiträge an Schwellenbezirke (Konto 2110 939 11)	2 500 000.—
Staatsbeiträge an die Grossmelioration im Amt Erlach (Konto 2110 939 12)	270 500.—
	<u>3 714 387.15</u>

5.1.3 Im Jahre 1973 wurden Flusskorrekturen und Wildbachverbauungen im Gesamtbetrag von	7 253 448.—
ausgeführt (ohne den staatseigenen Wasserbau)	
An diese Summe leisteten der Bund	2 425 692.—
der Kanton	2 500 000.—
die Gemeinden oder Bezirke	2 327 756.—

5.2 Schwellenreglemente und Kleinkataster

Die Verhandlungen für die Gründung des Schutzverbandes «Alte Aare» wurden weitergeführt. Es besteht Aussicht, dass die Schwierigkeiten demnächst gelöst werden können, womit auch der Weg für die Gründung des Verbandes Lyssbach frei würde.

5.3 Zweite Juragewässerkorrektur

5.3.1 Im Berichtsjahr konnten alle technischen Korrektionsarbeiten vollendet werden. Das grosse Werk wurde am 23. August 1973 feierlich eingeweiht. Beim offiziellen Festakt im Hotel «Krone» in Aarberg konnte der Baudirektor als Präsident der interkantonalen Baukommission der Zweiten Juragewässerkorrektur unter den 300 geladenen Gästen auch Herrn Bundespräsident Roger Bonvin begrüssen.

5.3.2 Die Arbeiten der Zweiten Juragewässerkorrektur haben sich auch bei den Hochwassern im Juni 1973 bewährt.

5.3.3 Noch nicht abgeschlossen ist der Landerwerb im Kanton Solothurn. Ferner stehen noch die von der Bauleitung durchzuführenden Vermessungen und Regulierinstallationen aus. Demzufolge war es noch nicht möglich, die Rechnung des Unternehmens abzuschliessen. Die Gesamtkosten dürften sich auf etwas über 152 Millionen Franken belaufen.

5.3.4 Auf Jahresende trat eine Vereinbarung der fünf Juragewässerkantone über den Unterhalt der Anlagen der Zweiten Juragewässerkorrektur in Kraft. Danach wird der bestehende technische Ausschuss unter Leitung des bernischen Kantonsoberingenieurs als Aufsichtskommission über den gehörigen Unterhalt wachen. Die Kosten des normalen Unterhalts (Pflege der Uferböschungen und -bepflanzungen, Pflege der Gehölze und der Uferwege) werden vom Kanton Bern bevorschusst und unter die Kantone nach dem für die Durchführung der Zweiten Juragewässerkorrektur geltenden Schlüssel verteilt (Freiburg 12,9%, Waadt 11,3%, Neuenburg 8,1%, Bern 40,2%, Solothurn 27,5%). Für Wiederinstandstellungs- und Ergänzungsarbeiten gilt eine besondere Regelung. Die Vereinbarung ist erst-

arrondissements I et II ont été touchés dans une faible mesure. A Laufen et à Courroux, la troupe a été mise sur pied pour remettre en état les régions inondées (Gr génie 43, Cp sap III/5, Cp sap chars I/4). Le travail de ces unités du génie a été effectué à l'entière satisfaction des autorités et de la population.

5.1.2 En 1973, les constructions hydrauliques ont entraîné les dépenses suivantes:

	Fr.
Deuxième correction des eaux du Jura (compte 2110 721)	649 000.—
Travaux hydrauliques entrepris par l'Etat (compte 2110 720)	294 887.15
Subventions cantonales aux arrondissements diguiers (compte 2110 939 11)	2 500 000.—
Subventions cantonales pour améliorations foncières intégrales dans le district de Cerlier (compte 2110 939 12)	270 500.—
	<u>3 714 387.15</u>

5.1.3 En 1973, nous avons effectué des corrections de rivières et des endiguements de ruisseaux pour un montant total de	7 253 448.—
(sans les travaux hydrauliques entrepris par l'Etat)	
Participation de la Confédération	2 425 692.—
Du canton	2 500 000.—
Des communes ou des districts	2 327 756.—

5.2 Règlements de digues et petits cadastres

Les négociations pour la fondation d'une association pour l'«Ancienne Aar» ont été poursuivies. On pense que les difficultés pourront être résolues prochainement, ce qui ouvrirait la voie à la création de l'association pour la protection du Lyssbach.

5.3 Deuxième correction des eaux du Jura

Au cours de l'exercice, tous les travaux de correction technique ont pu être achevés. Cet ouvrage important a été inauguré le 23 août 1973. Au cours de la cérémonie officielle à l'Hôtel Krone à Aarberg et en présence de 300 invités et de M. Roger Bonvin, président de la Confédération, le Directeur des travaux publics, en tant que président de la Commission intercantonale des travaux publics de la Deuxième correction des eaux du Jura, a présenté ses souhaits de bienvenue à l'assistance.

5.3.2 Les travaux de la Deuxième correction des eaux du Jura ont donné la preuve de leur efficacité, même lors des fortes crues de juin 1973.

5.3.3 Il n'a pas encore été possible d'acheter le terrain dans le canton de Soleure. En outre, les mensurations et les installations de régularisation à effectuer par la Direction des travaux ne sont pas encore terminées. Par conséquent, il n'a pas encore été possible d'arrêter le compte de l'entreprise. Les dépenses globales devraient se situer quelque peu au-dessus de 152 millions de francs.

5.3.4 A la fin de l'année est entrée en vigueur une convention avec les cantons auxquels incombe l'entretien des ouvrages de la Deuxième correction des eaux du Jura. Sur la base de cette convention, le comité technique existant dirigé par l'ingénieur en chef cantonal veillera à l'entretien en tant que commission de surveillance. Pour les frais d'entretien normal (entretien des talus et des plantations sur les rives, entretien des bosquets et chemins en bordure des cours d'eau), le canton de Berne verse un acompte en fonction de la répartition applicable pour la réalisation de la Deuxième correction des eaux du Jura (Fribourg: 12,9%;

mals auf Ende 1993 kündbar. Damit ist ein kontinuierlicher und einheitlicher Unterhalt des ganzen Werkes gewährleistet. Die Unterhaltskosten dürften sich bei normalen Verhältnissen in bescheidenem Rahmen halten.

5.3.5 Mit der Unterhaltsvereinbarung für die Werke der Zweiten Juragewässerkorrektur konnte der bisherige Schwellenfonds der Ersten Juragewässerkorrektur aufgelöst werden (RRB Nr. 152/1973).

6. Vermessungswesen

6.1. Grenzbereinigungen

6.1.1. Kantonsgrenze

Die Kantonsgrenze mit dem Kanton Freiburg musste im Zusammenhang mit der Güterzusammenlegung Gurbrü-Wileroltigen, jene mit dem Kanton Solothurn wegen eines Wegbaus entlang der Gemeinde Oberwil bereinigt werden.

6.1.2. Amts- und Gemeindegrenzen

Wegen Güterzusammenlegungen, Strassenkorrekturen und weiterer Grenzänderungen wurden 19 Verlegungen von Amts- und Gemeindegrenzen durchgeführt.

6.2. Grundbuchvermessungen

6.2.1. Triangulation zweiter bis vierter Ordnung

Ende 1972 waren 430 Mutationen an Triangulationspunkten hängig. Dazu kamen 139 neue Nachführungsbegehren für gefährdete Punkte. Von den total 579 Mutationen sind 122 abgerechnet worden.

Von den 457 verbleibenden Mutationen sind 306 auf dem Felde behandelt worden. Sie können erledigt werden, sobald die zeichnerischen Grundlagen vorhanden sind.

6.2.2. Kantonaes Nivellement

Es wurden sechs Züge im Gebiet Schwarzenburg–Gantrisch–Gürbetal mit 331 Punkten kontrolliert und in Ordnung gebracht. Wegen baulicher Veränderungen und Bodensenkungen wurden weitere 33 Nivellementspunkte begangen und die Höhen neu bestimmt. Die Höhe von 33 versetzten Triangulationspunkten in Gebieten mit laufender Neuvermessung wurden nivellistisch bestimmt.

6.2.3. Parzellarvermessungen

Die Baudirektion hat die Grundbuchvermessungen folgender Gemeinden genehmigt:

Arch Los 1, Bargaen Los 2, Bönigen Los 1, Kernenried Lose 1 und 2, Lenk Los 3, Prêles Los 1, Rûti bei Bûren, Thunstetten Los 1, Wiedlisbach (Autobahn).

Folgende Vermessungen wurden paritätisch taxiert:

Arch Los 1, Belp Los 2, Bolligen Los 2, Diemtigen Los 1,

Vaud 11,3%; Neuchâtel: 8,1%; Berne: 40,2%; Soleure: 27,5%). Une réglementation particulière est applicable pour les travaux complémentaires et de remise en état. La convention est résiliable la première fois à fin 1993. Du même coup est assuré un entretien continu et uniforme de l'ensemble de l'ouvrage. Dans des conditions normales, les frais d'entretien devraient se situer dans des limites modestes.

5.3.5 La convention d'entretien pour les ouvrages de la Deuxième correction des eaux du Jura a permis de dissoudre l'ancien Fonds des digues de la Première correction des eaux du Jura (ACE N° 152/1973).

6. Cadastre

6.1. Rectification des limites

6.1.1. Frontière cantonale

Il a fallu rectifier la frontière cantonale avec le canton de Fribourg en raison du remaniement parcellaire Gurbrü-Wileroltigen et avec le canton de Soleure en raison de la construction d'un chemin le long de la commune d'Oberwil.

6.1.2. Limites des districts et des communes

Les remaniements parcellaires, corrections de routes et autres modifications de limites ont exigé 19 modifications de limites de districts et de communes.

6.2. Mensurations cadastrales

6.2.1. Triangulation de deuxième à quatrième ordre

A fin 1972, 430 mutations de points de triangulation étaient encore en suspens, auxquels sont venues s'ajouter, en 1973, 139 nouvelles demandes de mise à jour pour des points menacés. Sur ce total de 579 mutations, 122 ont pu être décomptées.

Sur le solde de 457 mutations, 306 ont été traitées sur le terrain. Elles pourront être liquidées dans la mesure où les données pour les dessins existent.

6.2.2. Nivellement cantonal

Dans le périmètre Schwarzenbourg–Gantrisch–Vallée de la Gürbe, six lignes comprenant 331 repères ont été trouvées en ordre. Par suite de constructions nouvelles et d'affaissements de terrains, 33 points furent contrôlés et les hauteurs fixées de manière nouvelle. Les hauteurs de 33 repères de triangulation déplacés dans des régions faisant l'objet de nouvelles mensurations ont été déterminées par nivellement.

6.2.3. Mensurations parcellaires

La Direction des travaux publics a ratifié les mensurations cadastrales des communes suivantes:

Arch (lot 1), Bargaen (lot 2), Bönigen (lot 1), Kernenried (lots 1 et 2), Lenk (lot 3), Prêles (lot 1), Rûti près Bûren, Thunstetten (lot 1), Wiedlisbach (autoroute).

Les mensurations suivantes ont été taxées sur une base paritaire:

Frutigen Los 4, Grindelwald Los 1, Kiesen, Kirchberg (Autobahn), Lauterbrunnen Los 3, Les Pommerats Los 1, Malleray Los 1, Oppligen Los 1, Scheuren, Schwadernau, Steffisburg Los 1, Urtenen Los 1, Utzenstorf (Autobahn).

6.2.4 **Übersichtsplan 1:10000**

Das letzte Original-Übersichtsplan-Operat im Kanton Bern «Lütschental» wurde vom Bund anerkannt.

Sechs weitere Originalfilm-Pausen sind neu erschienen:

LK Nr.	1230.1	Urbach
	1246.3	Saenen (inkl. Teil Kt. Waadt)
	1247.1	Chilei
	1248.1	Bundalp
	1248.3	Blüemlisalp
	1266.1	Lauenen

In die vom kantonalen Vermessungsamt nachgeführten Originalfilme 1:10000 wurden 38112 Nachführungseinheiten eingetragen. Es wurden über 600 Aufträge für Übersichtsplan-Reproduktionen für private Interessenten und die Verwaltung ausgeführt.

6.2.5 **Baulandumlegungen**

Ende 1973 waren 17 Baulandumlegungen hängig. Zwei Umlagen wurden genehmigt und drei neue Genossenschaften gegründet.

6.2.6 **Nachführung der Vermessungswerke**

Im Nachführungstarif 1964 wurde ab 1. Januar 1973 der Teuerungszuschlag von 50 auf 65 Prozent erhöht.

6.2.7 **Vorschüsse des Staates an die Gemeinden**

Nach Abzug der Rückzahlungen und der Bundesanteile hat sich der Stand des Katastervorschusses durch neue Zahlungen an die Gemeinden für die Grundbuchvermessung im Jahre 1973 von 2 651 622.05 Franken auf 2 680 716.85 Franken erhöht.

7. **Planungsamt**

7.1 **Allgemeines**

7.1.1 **Planungskommission**

Die Kommission trat im Berichtsjahr zweimal zusammen. Sie befasst sich mit der kantonalen Bevölkerungsprognose sowie mit der Zusammenarbeit zwischen Raumplanung und Wirtschaftsförderung, insbesondere mit den regionalpolitischen Problemen, wie sie sich im Zusammenhang mit dem in Vorbereitung stehenden Bundesgesetz über die Investitionshilfe an Berggebiete ergeben.

Arch (lot 1), Belp (lot 2), Bolligen (lot 2), Diemtigen (lot 1), Frutigen (lot 4), Grindelwald (lot 1), Kiesen, Kirchberg (autoroute), Lauterbrunnen (lot 3), Les Pommerats (lot 1), Malleray (lot 1), Oppligen (lot 1); Scheuren, Schwadernau, Steffisbourg (lot 1), Urtenen (lot 1), Utzenstorf (autoroute).

6.2.4 **Plan général à l'échelle 1:10000**

La Confédération a approuvé le dernier plan d'ensemble original comprenant l'étude du «Lütschental» dans le canton de Berne.

Six nouveaux calques de films originaux sont récemment parus:

Carte nationale N°	1230.1	Urbach
	1246.3	Gessenay (y compris partie du canton de Vaud)
	1247.1	Chilei
	1248.1	Bundalp
	1248.3	Blüemlisalp
	1266.1	Lauenen.

Dans les films originaux 1:10000 qui ont été mis à jour par l'Office cantonal du cadastre, 38112 unités ont été inscrites en 1973. Plus de 600 commandes ont été liquidées pour la vente de reproductions de plans d'ensemble à des particuliers et à l'administration.

6.2.5 **Remaniements parcellaires**

A fin 1973, 17 remaniements parcellaires étaient en suspens. Deux remaniements ont été approuvés et trois nouveaux syndicats constitués.

6.2.6 **Mise à jour des travaux cadastraux**

Dans le tarif de 1964 pour travaux de mise à jour, la majoration due au renchérissement a passé de 50 à 65%, dès le 1^{er} janvier 1973.

6.2.7 **Avances accordées aux communes pour leurs travaux cadastraux**

Après déduction des remboursements et des parts fédérales à la suite des nouveaux versements aux communes pour leurs travaux de mensuration, l'état de ces avances a passé en 1973 de 2 651 622 fr. 05 à 2 680 716 fr. 85.

7. **Office du plan d'aménagement**

7.1 **Généralités**

7.1.1 **Commission du plan d'aménagement**

La commission s'est réunie deux fois au cours de l'exercice. Elle s'est occupée des pronostics sur la population cantonale, de la coopération entre les services de l'aménagement du territoire et du développement de l'économie, en particulier des problèmes de politique régionale découlant de la loi en préparation sur l'aide aux investissements dans les régions de montagne.

7.1.2 Planerinstruktionen

Die im Kanton Bern tätigen privaten Planer wurden an einer Arbeitstagung über die vorgesehenen Richtlinien für den kommunalen Finanzrichtplan unterrichtet (s. 7.3.2.1).

7.1.3 Instruktionkurse für Gemeindebehörden

In Zusammenarbeit mit der kantonalen Planungsgruppe wurden in den verschiedenen Landesteilen 11 Instruktionkurse für Gemeindebehörden veranstaltet, an denen insgesamt rund 1200 Gemeindevertreter teilgenommen haben.

7.2 Kantonale Pläne und Grundlagen

7.2.1 Grundlagen und Prognosen

7.2.1.1 Die flächenmässige Erfassung der rechtsgültig ausgedehnten Baugebiete und ihre Auswertung wurden eingeleitet.

7.2.1.2 Zuhanden der kantonalen Planungskommission wurde die erste Fassung einer Bevölkerungsprognose für den Kanton Bern fertiggestellt. Diese Publikation steht als Arbeitsgrundlage den im Kanton Bern tätigen Planern und den interessierten Verwaltungsstellen zur Verfügung.

7.2.1.3 Ein Bericht über die Berufspendler im Kanton steht vor dem Abschluss.

7.2.1.4 Die Arbeiten für eine kantonale Industriestandort-Untersuchung wurden zusammen mit dem Delegierten für Wirtschaftsförderung in Angriff genommen.

7.2.2 Kantonale Richtpläne

In Zusammenarbeit mit der Berner Arbeitsgruppe für Natur- und Heimatschutz (Naturschutzverband, Heimatschutz, Berner Wanderwege) wurden das Landschaftsinventar differenziert und die Unterlagen über die schützenswerten Ortsbilder und Einzelobjekte von kantonalen Bedeutung weiter bearbeitet.

7.2.3 Planungsatlas

Im September wurde die dritte und vorläufig letzte Lieferung des kantonalen Planungsatlases der Öffentlichkeit übergeben. Das Werk stellt die historischen Grundlagen der Planung im Kanton Bern dar. Es entstand unter der wissenschaftlichen Leitung von Herrn Prof. Dr. phil. Georges Grosjean, Leiter des Institutes für angewandte Geographie an der Universität Bern. Die Darstellung darf füglich als Pionierleistung bezeichnet werden; die heutige Fachliteratur zur Raumplanung kennt kein vergleichbares Werk.

7.1.2 Information des urbanistes

Lors d'une séance de travail, les urbanistes privés du canton de Berne ont été renseignés sur les directives prévues pour le plan directeur financier communal (voir 7.3.2.1).

7.1.3 Cours d'instruction pour les membres des autorités communales

Onze cours d'instruction ont été organisés dans diverses régions du canton en collaboration avec le groupe cantonal du plan d'aménagement. Quelque 1200 délégués des communes y ont pris part.

7.2 Plans cantonaux et bases

7.2.1 Eléments de base et pronostics

7.2.1.1 Le recensement de la superficie des zones de construction délimitées valablement et sa mise en valeur ont été commencés.

7.2.1.2 La première version d'un pronostic sur la population du canton de Berne a été achevée à l'intention de la Commission cantonale du plan d'aménagement. Cette publication constitue un document de travail dont peuvent disposer les urbanistes exerçant leur activité dans le canton et les services administratifs intéressés.

7.2.1.3 Un rapport sur les mouvements pendulaires dans le canton est en voie d'achèvement.

7.2.1.4 Les travaux portant sur une analyse en matière d'implantation d'industries ont été entrepris en collaboration avec le délégué au développement économique.

7.2.2 Plans directeurs cantonaux

En collaboration avec le groupe de travail bernois pour la protection de la nature et le «Heimatschutz» (Association pour la protection de la nature, «Heimatschutz», Chemins pédestres bernois), l'inventaire des sites a été différencié et les documents sur l'aspect des localités et les objets individuels d'importance cantonale dignes d'être protégés on fait l'objet d'une nouvelle étude.

7.2.3 Atlas de l'aménagement

En septembre, la troisième, et pour le moment, dernière livraison de l'Atlas de l'aménagement du canton de Berne a été publiée. L'ouvrage présente les bases historiques de l'aménagement dans le canton de Berne. Il a été élaboré sous la direction scientifique du professeur Georges Grosjean, docteur ès lettres, directeur de l'Institut de géographie appliquée à l'Université de Berne. On peut, à juste titre, considérer que la présentation de ce document fait œuvre de pionnier; parmi les ouvrages actuels dont nous disposons sur l'aménagement du territoire, on ne connaît pas d'œuvres comparables.

7.2.4 Bundesbeschluss über dringliche Massnahmen auf dem Gebiete der Raumplanung

7.2.4.1 Anfangs März ist der kantonale Plan der provisorischen Schutzgebiete nach seiner Freigabe durch die Bundesbehörden in allen Gemeinden öffentlich aufgelegt worden. Die Planaufgabe führte zu teilweise heftigen Reaktionen bei Gemeindebehörden und im Publikum. Es zeigte sich, dass die zwar umfassend durchgeführte Aufklärungsarbeit (sieben Orientierungsversammlungen mit den Gemeindebehörden aller Landesteile, schriftliche Instruktion aller Gemeinden, Pressekonferenzen) wegen der mit der Dringlichkeit der gestellten Aufgabe notwendigerweise verbundenen kurzen Fristen sich nicht genügend hatte auswirken können. Das zwar unberechtigte, aber doch weitverbreitete Gefühl des Übergangens führte zu einer verhältnismässig hohen Zahl von insgesamt 4541 Einsprachen.

7.2.4.2 Zur Durchführung der Einsprache- und Einigungs-verhandlungen wurde unter Leitung von Fürsprecher Sebastian Bentz, Direktor der kantonalen Planungsgruppe, eine besondere Arbeitsgruppe mit temporären Mitarbeitern eingestellt. Die Verhandlungen mit den Gemeinden erhielten Priorität und führten mit geringfügigen Ausnahmen zu praktisch vollständiger Übereinstimmung. Wenn sich auch die Behandlung der privaten Einsprachen noch bis in das Jahr 1974 hinausziehen wird (vgl. Graphik: Plan der provisorischen Schutzgebiete; Stand der Einspracheverhandlungen Ende Dezember 1973), so darf doch schon heute das Ergebnis der Durchführung des dringlichen Bundesbeschlusses im Kanton Bern als durchaus positiv bewertet werden.

7.3 Orts- und Regionalplanungen

7.3.1 Regionalplanungen

Im Berichtsjahr wurden keine neuen Regionen gegründet (vgl. Karte: Stand der Regionalplanungen Ende Dezember 1973). Im westlichen Oberland ist jedoch die Bildung von drei Regionen weitgehend vorbereitet; es haben praktisch alle Gemeinden bereits dem Beitritt zugestimmt. Im Jura stehen im Zusammenhang mit dem Entwicklungskonzept für die Berggebiete die Regionen «Inter-Jura» und «Jura-Centre» zur Diskussion. Für die Regionen Gürbetal und Schwarzwasser sind die Vorbereitungsarbeiten an die Hand genommen worden.

7.3.2 Ortsplanungen

7.3.2.1 Eine verwaltungsinterne Arbeitsgruppe mit Mitarbeitern der Gemeinde- und der Finanzdirektion hat in Zusammenarbeit mit dem Verband bernischer Gemeinden Richtlinien für den kommunalen Finanzrichtplan vorbereitet.

7.3.2.2 Über den Stand der Ortsplanungen Ende Dezember 1973 orientiert die beigefügte Karte. Der dringliche Bundesbeschluss hat vielerorts den Gemeindebehörden neue Impulse zum Anpacken bisher ungelöster Probleme verliehen und allgemein das Verständnis in der Bevölkerung für die Bedeutung der Raumplanung erhöht.

7.3.2.3 Im Berichtsjahr wurden 29 Gemeinden gestützt auf Artikel 15 des Baugesetzes von der Ortsplanung dispensiert.

7.2.4 Arrêté fédéral instituant des mesures urgentes en matière d'aménagement du territoire

7.2.4.1 Au début mars, le plan cantonal des régions protégées à titre provisoire a été déposé publiquement dans toutes les communes après que les autorités fédérales ont donné leur consentement. Le dépôt du plan a suscité parfois des réactions violentes parmi les autorités communales et la population. Il est apparu que le travail d'information effectué sur une grande échelle (sept séances d'information avec les autorités communales de toutes les régions du canton, instructions écrites à toutes les communes, conférences de presse) n'a pas pu être suffisamment efficace en raison des brefs délais liés à l'urgence de la tâche imposée. Le sentiment injustifié, mais néanmoins largement répandu, de n'avoir pas été consulté a débouché sur un nombre relativement élevé de 4541 oppositions au total.

7.2.4.2 Pour mener les débats touchant les oppositions et les tentatives de conciliation, un groupe de travail comprenant des collaborateurs à temps partiel a été institué sous la direction de l'avocat Sebastian Bentz, directeur du groupe cantonal du plan d'aménagement. Les pourparlers avec les communes ont reçu la priorité et ont débouché, à part quelques exceptions, sur un accord plus ou moins total. Même s'il faut attendre jusqu'en 1974 pour traiter les oppositions des particuliers (cf. graphique: plan des régions protégées à titre provisoire; état des débats touchant les oppositions à fin décembre 1973), on peut dire aujourd'hui déjà que l'exécution de l'arrêté fédéral urgent peut être considérée comme tout à fait satisfaisante dans le canton de Berne.

7.3 Aménagement local et régional

7.3.1 Aménagement régional

Au cours de l'exercice, aucune nouvelle région n'a été constituée (cf. carte: état des aménagements régionaux à fin décembre 1973). Cependant, dans l'Oberland ouest, la formation de trois régions est à un stade de préparation avancé; les communes ont pratiquement toutes donné leur adhésion. Au Jura, les régions «Inter Jura» et «Jura-Centre» font l'objet de discussions en rapport avec la conception du développement pour les régions de montagne. Pour les régions de la vallée de la Gürbe et de la Schwarzwasser, les travaux préparatoires ont été entrepris.

7.3.2 Aménagement local

7.3.2.1 Un groupe de travail comprenant des collaborateurs des Directions des affaires communales et des finances a préparé des directives pour le plan directeur financier communal, en collaboration avec l'Association des communes bernoises.

7.3.2.2 La carte jointe renseigne sur l'état des aménagements locaux à fin décembre 1973. Sur bien des points, l'arrêté fédéral urgent a donné l'impulsion aux autorités communales pour s'attaquer aux problèmes irrésolus jusqu'ici et a développé au sein de la population le sentiment de l'importance de l'aménagement du territoire.

7.3.2.3 En vertu de l'article 15 de la loi sur les constructions, 29 communes ont été dispensées d'établir un plan d'aménagement local.

7.3.2.4 Im Berichtsjahr wurden bearbeitet:

– Vorprüfung vollständiger Ortsplanungen	46
– Baureglemente und Zonenpläne (Teilrevisionen)	
Vorprüfungen	107
Genehmigungen	63
– Überbauungs- und Gestaltungspläne mit Sonderbauvorschriften	
Vorprüfungen	186
Genehmigungen	63
– Mitberichte zu besonderen planerischen Massnahmen (GKP, Strassenpläne, touristische Einrichtungen usw.)	343
– Fristerstreckungsgesuche (gemäss Art. 56 BauG)	61

7.3.3 **Ausnahmegesuche für nichtlandwirtschaftliche Bauten im übrigen Gemeindegebiet**

7.3.3.1 Die Ausnahmepaxis wurde mit der neuen eidgenössischen Gewässerschutzgesetzgebung in Einklang gebracht und das Verfahren gestrafft.

7.3.3.2 Von insgesamt 991 Ausnahmegesuchen wurden deren 581 bewilligt, 410 abgewiesen. Der Regierungsrat hatte sich in 33, das Verwaltungsgericht in drei Fällen mit Beschwerden abgewiesener Gesuchsteller zu befassen. Die Entscheide der Baudirektion wurden ausnahmslos bestätigt.

7.4 **Subventionen**7.4.1 **Im Berichtsjahr wurden folgende Subventionsverfügungen erlassen:**

		Fr.
4 Regionalplanungen	Kantonsbeitrag	355 110.—
	Bundesbeitrag	177 550.—
		<u>532 660.—</u>
62 Ortsplanungen	Kantonsbeitrag	2 045 410.—
	Bundesbeitrag	850 225.—
		<u>2 895 635.—</u>
Total Subventionsverfügungen	Kantonsbeitrag	2 400 520.—
	Bundesbeitrag	1 027 775.—
		<u>3 428 295.—</u>

7.4.2 **Stand der Subventionszusicherungen von Bund und Kanton:**

Gegenwärtig laufen in 272 (Ende 1972: 206) bernischen Gemeinden und Regionen von Bund und Kanton subventionierte Planungen:

		Fr.
20 Regionalplanungen (inkl. Zusicherungen für zweite Phase, Teilaufgaben und gesamtwirtschaftliche Entwicklungskonzepte)	Kantonsbeitrag	1 347 690.—
	Bundesbeitrag	673 840.—
		<u>2 021 530.—</u>
252 Ortsplanungen	Kantonsbeitrag	6 737 392.—
	Bundesbeitrag	3 196 215.—
		<u>9 933 607.—</u>
Total Subventionsverfügungen	Kantonsbeitrag	8 085 082.—
	Bundesbeitrag	3 870 055.—
		<u>11 955 137.—</u>

7.3.2.4 Durant l'exercice, l'Office a traité les objets suivants:

– Examen préalable d'aménagements locaux complets	46
– Revisions partielles de règlements de construction et de plans de zones	
examens préalables	107
approbations	63
– Plans de lotissement, plans-masses et prescriptions spéciales	
examens préalables	186
approbations	63
– Corapports visant à des mesures particulières en matière d'aménagement (PGC, plans routiers, aménagements touristiques, etc.)	343
– Demandes de prorogations de délais en vertu de l'article 56 LC	61

7.3.3 **Demandes de dérogation pour bâtiments non agricoles sur le reste du territoire communal**

7.3.3.1 La pratique en matière de dérogation a été harmonisée avec la nouvelle législation fédérale sur la protection des eaux et la procédure rendue plus sévère.

7.3.3.2 Sur 991 demandes de dérogation, 581 ont été acceptées et 410 rejetées. Le Conseil-exécutif a eu à statuer sur 33 cas – le Tribunal administratif sur trois cas – de recours pour demandes rejetées. Les décisions de la Direction des travaux publics ont été validées sans exception.

7.4 **Subventions**7.4.1 **En 1973, les décisions de subventions suivantes ont été prises:**

		Fr.
4 plans d'aménagement régionaux	subvention cantonale	355 110.—
	subvention fédérale	177 550.—
		<u>532 660.—</u>
62 plans d'aménagement locaux	subvention cantonale	2 045 410.—
	subvention fédérale	850 225.—
		<u>2 895 635.—</u>
Total des subventions accordées	par le canton	2 400 520.—
	par la Confédération	1 027 775.—
		<u>3 428 295.—</u>

7.4.2 **Etat des subventions promises par la Confédération et le canton:**

Des plans d'aménagement subventionnés par la Confédération et le canton sont actuellement en voie d'élaboration dans 272 communes et régions bernoises (contre 206 à fin 1972).

		Fr.
20 plans d'aménagement régionaux (inclus garanties de subventions pour la deuxième étape, travaux partiels et conceptions du développement de l'économie générale)	subvention cantonale	1 347 690.—
	subvention fédérale	673 840.—
		<u>2 021 530.—</u>
252 plans d'aménagement locaux	subvention cantonale	6 737 392.—
	subvention fédérale	3 196 215.—
		<u>9 933 607.—</u>
Total des subventions accordées	par le canton	8 085 082.—
	par la Confédération	3 870 055.—
		<u>11 955 137.—</u>

7.5 Erschliessungshilfe

Auf Grund der Verordnung III vom 16. September 1970 zum Bundesgesetz über Massnahmen zur Förderung des Wohnungsbaues konnte verschiedenen bernischen Gemeinden Bundeshilfe bei Erschliessungsaufgaben gewährt werden. Mit 13 bewilligten Darlehen im Gesamtbetrag von 25 502 000 Franken liegt der Kanton Bern gesamtschweizerisch an der Spitze.

8. Bauinspektorat**8.1 Baupolizeiwesen**

Das Bauinspektorat hat 789 Baupolizeigeschäfte (Ausnahmegewilligungsgesuche, Baubeschwerden, Reglemente sowie schriftliche baupolizeiliche Anfragen) behandelt.

8.2 Subventionierung von Schulen, Anstalten und Spitälern der Gemeinden und Korporationen

Für die Direktionen der Erziehung, der Volkswirtschaft, der Fürsorge und der Gesundheit sind 305 Schulhaus-, 68 Anstalts- und 23 Spitalgeschäfte, also total 396 Projekte und Abrechnungen, geprüft und begutachtet worden.

8.3 Autoabbruchwesen

Es wurden insgesamt 20 Konzessions- bzw. Bestandesbewilligungsgesuche durch Verhandlungen an Ort und Stelle mit den Gemeindebehörden und den Gesuchstellern bearbeitet. Die Verhandlungen mit den westschweizerischen Kantonen zur Gründung eines interkantonalen Autoverschrottungszentrums wurden weitergeführt.

8.4 Tätigkeit für die kantonale Kommission zur Pflege der Orts- und Landschaftsbilder (OLK)

Es wurden 87 OLK-Geschäfte durch das Sekretariat des Inspektorates administrativ bearbeitet.

Bern, 7. März 1974

Der Baudirektor: *Schneider*

Vom Regierungsrat genehmigt am 17. April 1974

7.5 Aide pour l'équipement

Diverses communes bernoises ont bénéficié de l'aide fédérale pour l'équipement, aide accordée en vertu de l'ordonnance d'exécution III du 16 septembre 1970 de la loi fédérale concernant l'encouragement à la construction de logements. Avec 13 prêts accordés, d'un montant total de 25 502 000 francs, le canton de Berne est en tête sur le plan suisse.

8. Inspection des constructions**8.1 Police des constructions**

L'Inspection des constructions a traité 789 affaires relevant de la police des constructions (demandes de dérogation, recours, règlements et questions écrites concernant la police des constructions).

8.2 Octroi de subventions en faveur d'écoles, d'établissements et d'hôpitaux des communes et corporations

Pour les Directions de l'instruction publique, de l'économie publique, des œuvres sociales et de l'hygiène publique, 396 projets et décomptes concernant 305 bâtiments scolaires, 68 établissements et 23 hôpitaux ont été contrôlés et expertisés.

8.3 Entreprises de démolition d'autos

Au total, 20 demandes de concession ou d'autorisation de maintenir une exploitation existante ont été discutées sur place avec les autorités communales et les requérants. Des pourparlers ont été poursuivis avec les cantons romands en vue de créer un centre intercantonal de démolition d'autos.

8.4 Travaux pour la Commission cantonale de protection des sites et du paysage

87 affaires ont été traitées administrativement par le secrétaire de l'Inspection des constructions.

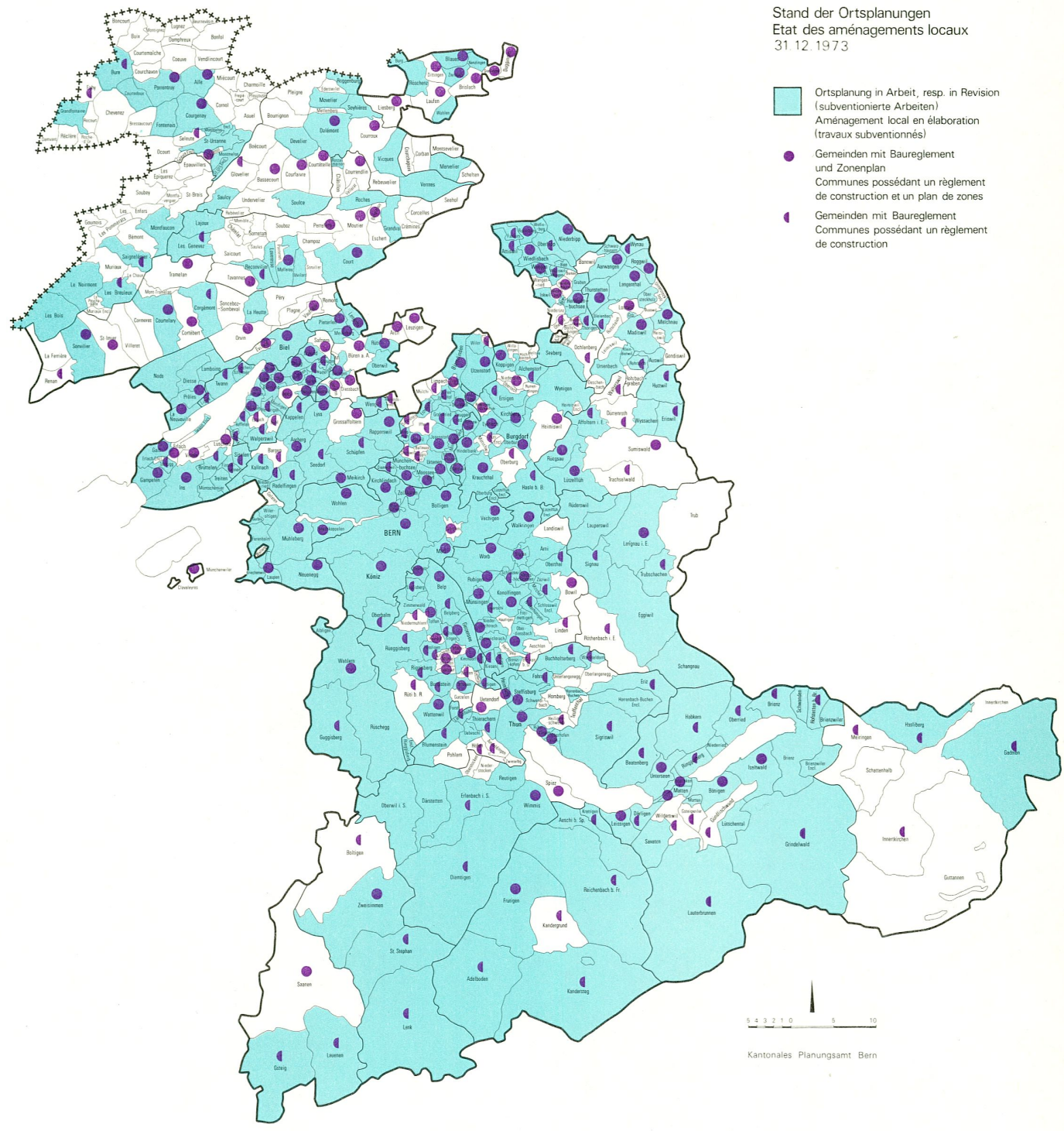
Berne, 7 mars 1974

Le Directeur des travaux publics: *Schneider*


Approuvé par le Conseil-exécutif le 17 avril 1974

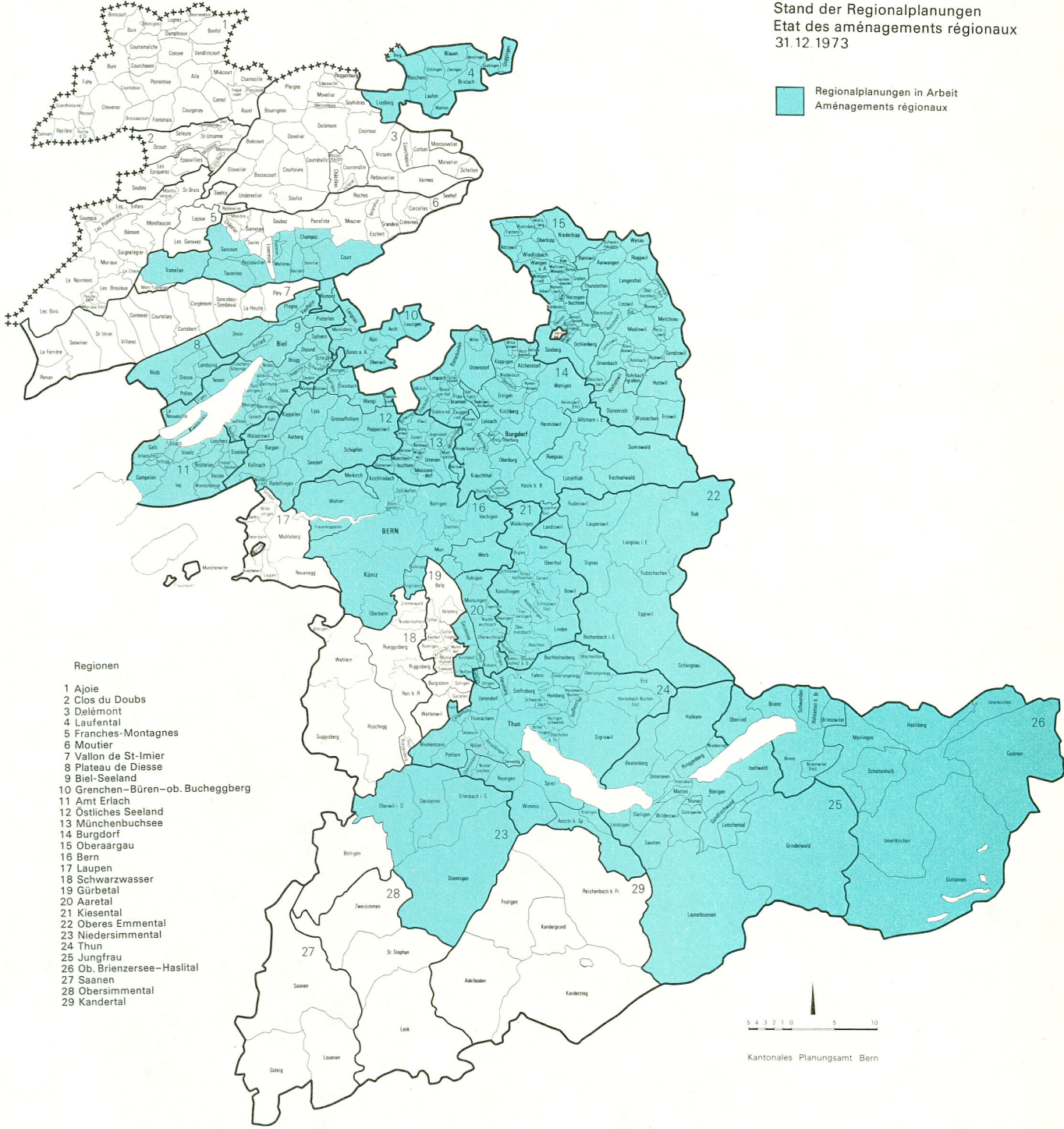
Stand der Ortsplanungen
Etat des aménagements locaux
31.12.1973

- Ortsplanung in Arbeit, resp. in Revision
(subventionierte Arbeiten)
Aménagement local en élaboration
(travaux subventionnés)
- Gemeinden mit Baureglement
und Zonenplan
Communes possédant un règlement
de construction et un plan de zones
- Gemeinden mit Baureglement
Communes possédant un règlement
de construction



Stand der Regionalplanungen
 Etat des aménagements régionaux
 31.12.1973

 Regionalplanungen in Arbeit
 Aménagements régionaux



Regionen

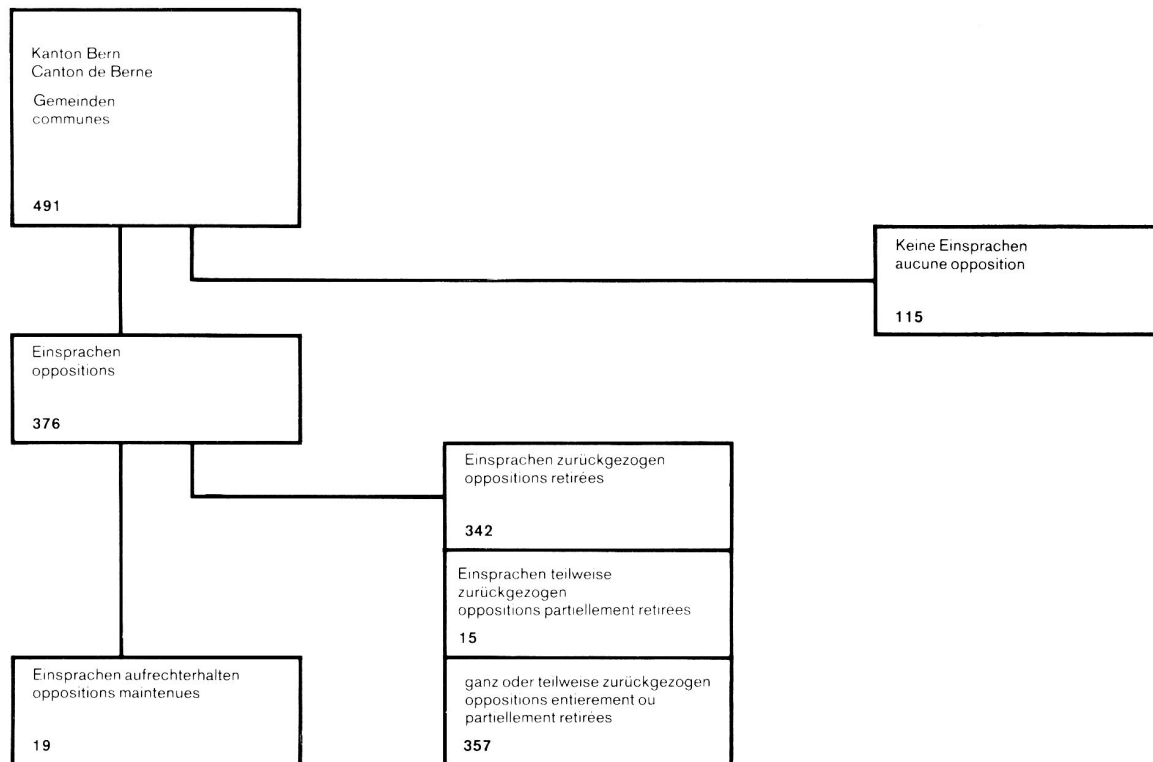
- 1 Ajoie
- 2 Clos du Doubs
- 3 Delémont
- 4 Laufental
- 5 Franches-Montagnes
- 6 Moutier
- 7 Vallon de St-Imier
- 8 Plateau de Diesse
- 9 Biel-Seeland
- 10 Grenchen-Büren-ob. Bucheggberg
- 11 Amt Erlach
- 12 Ostliches Seeland
- 13 Münchenbuchsee
- 14 Burgdorf
- 15 Oberaargau
- 16 Bern
- 17 Laupen
- 18 Schwarzwasser
- 19 Gürbetal
- 20 Aaretal
- 21 Kiestal
- 22 Oberes Emmental
- 23 Nidersimmental
- 24 Thun
- 25 Jungfrau
- 26 Ob. Brienersee-Haslital
- 27 Saanen
- 28 Obersimmental
- 29 Kandertal



Kantonales Planungsamt Bern

Plan der provisorischen Schutzgebiete Plan des zones protégées à titre provisoire

Stand der Einspracheverhandlungen Ende Dezember 1973
Etat des pourparlers de conciliation à fin décembre 1973



Einspracheverhandlungen mit den Gemeinden Pourparlers de conciliation avec les communes

A



Einspracheverhandlungen mit privaten Einsprachen Pourparlers de conciliation avec des opposants privés

B

